

## TIPP DER WOCHE



**Ein Supertalent spielt auf.** Der Künstler Rainer Schoch präsentiert anlässlich der aktuellen Ausstellung «Gegensätze» mit 20 Künstlerinnen und Künstlern im Hotel Chlosterhof mit dem Auftritt des Solosängers Jan-Luca Ernst am *Mittwoch, 1. August, um 19 Uhr*, ein musikalisches Highlight, und dies übrigens erst noch bei freiem Eintritt. Zahlreiche Auftritte manifestieren den erst 19-jährigen Musiker schon zu einem geübten, routinieren Entertainer. Zusammen mit seiner Gitarre und den durch Ed Sheeran bekannt gemachten Loop-Station, covert Jan-Luca Ernst Lieder von damals bis heute, wie die Hits von Pink Floyd «Wish You Were Here» oder Bill Withers «Ain't No Sunshine» in einer ungewöhnlichen, jedoch erstaunlichen Art und Weise. Alte, bekannte Hits werden so zu einer neuen, modernen Akustikvariante verändert. Zuvor ist der Musiker übrigens noch in der Brasserie «en Rose» in der Unterstadt zu hören. (r.)

## IMPRESSUM

**Verlag** Meier + Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

**Redaktion** Mark Schiesser (Sr.)  
berichte@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 33

**Anzeigenverkauf**  
Karin Zimmermann  
anzeigenservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 67

**Abonnement**  
aboservice@steineranzeiger.ch  
Tel./Fax +41 633 33 66/34 06  
Jahresabonnement: Fr. 84.–

**Layout** Michael Hägele

**Erscheinungsweise** jeweils dienstags

**Anzeigen- und Redaktionsschluss**  
Montag, 9 Uhr (Textanschluss)  
Mittwoch, 14 Uhr

**Online** www.steineranzeiger.ch

**Beratungs- und Verkaufsstelle**  
Goldhuus, Rathausplatz 3,  
8260 Stein am Rhein

**Druck und Auflage** Kuhn-Druck AG  
Neuhausen; NA 1119 Ex., GA 4103 Ex.  
(notariell beglaubigt 2013/2014)

## Musik, die über Grenzen verbindet

Am Sonntag beginnen die Höri-Musiktage. Am Abend tritt das David Orlowsky Trio in Wangen auf. Seine Kompositionen basieren auf Klezmermusik und beziehen weitere Musikstile mit ein. **Ursula Junker**

**OEHNINGEN** «Das ist Open Air direkt am See», weist Hilde von Massow, die Organisatorin der Höri-Musiktage auf den Austragungsort des Klezmerkonzerts «Paris–Odessa» mit dem David Orlowsky Trio hin. Wenn es das Wetter zulässt, musiziert das Trio nahe der Stelle, wo in Wangen die Synagoge gestanden hatte, ehe sie im Nachgang zur Kristallnacht am 11. November 1938 zerstört wurde.

Das jüdische Leben war bis dahin tief verwurzelt im Dorf am Untersee. Das kulturelle jüdische Erbe ist entsprechend gross, woran auch der jüdische Friedhof erinnert. Darauf wolle man hinweisen, und da passe eben die Klezmermusik dazu, so von Massow.

Ganz in der Tradition stehen auch die Musiker David Orlowsky (Klarinette), Jens-Uwe Popp (Gitarre) und Florian Dohrmann (Kontrabass). Klezmer entspringt der Volksmusik des aschkenasischen Judentums und hat liturgische Wurzeln, ist aber auch Volksmusik, wie sie an Hochzeiten und an Festen aufgespielt wurde. Die Herkunft aus dem Ostjudentum ist auch daran zu erkennen, dass die einzelnen Stil- und Spielarten jiddische Bezeichnungen aufweisen. Bedingt durch Vertreibung und Auswanderung breitete

sich Klezmermusik vom polnischen «Schtetl» über die ganze Welt aus. Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg erfuhr sie einen weltweiten Aufschwung.

**Offenheit und Vielsprachigkeit**

«Paris–Odessa», der Name ist Programm für die musikalische Reise des David Orlowsky Trios, das auf den Bühnen auf der ganzen Welt auftritt. Im Pariser Viertel Marais, wo es das jüdische Leben noch gibt, beginnt das Trio seine Klangreise, die über viele Stationen hin nach Odessa, ebenfalls mit reicher jüdischer Vergangenheit, führt.

Offenheit und Vielsprachigkeit sind zwei der Leitmotive dieses Programms. Letztere loten die drei Musiker musikalisch aus. Klassik, Pop, Klezmer, Jazz und die Musik des Vorderen Orients vermischen sich bei ihnen zu einem mitreissenden Musikstil, den sie Chamber.World Music nennen. «Wir sind glücklich, dass sie zu uns kommen», sagt von Massow und berichtet, dass sowohl der ganze Kontext der Höri-Musiktage als auch der Umstand, dass Wangen einst ein jüdisch geprägtes Dorf gewesen war, den Entscheid des Trios, hier aufzutreten, massgeblich beeinflusste. Das umfangreiche Programm der Höri-Musik-



Die Organisatoren Hilde von Massow und Wolfgang Wüster. Bild Sr.

tage weist weitere Bezugspunkte zu jüdischen Persönlichkeiten auf. So kommt im grossen Orchesterkonzert «Die erste Walpurgisnacht» von Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung wie auch ein Werk des Komponisten Alfred Schnittke, der ebenfalls jüdische Wurzeln hat. Dann geht Chaja Boebel in einem Vortrag den Spuren der Familie Mendelssohn nach, und Frank Lettenewitsch liest aus den Werken Jacob Picards, dem Dichter des süddeutschen Landjudentums.

«Wir wollen nicht in Grenzen denken, weder politisch noch musikalisch» ist die Leitlinie, nach der von Massow das breit gefächerte Programm der Höri-Musiktage zusammenstellte, die vom 5. bis 12. August in Öhningen stattfinden.

Zudem tritt Roland Müller, Flöte, in der Stadtkirche Stein am Rhein auf, geografisch grenzüberschreitend.

www.hoeri-musiktage.de



## AGENDA

**STEIN AM RHEIN ■ Altstadt-führung** «Zurück ins Mittelalter», Fr., 3. 8., 11.30 Uhr, Treffpunkt Tourist Office. – **Altstadt-führung ■ Themenführung** «Bodensee und Rhein – Tourismuswerbung über Grenzen 1890–1950», Fr., 3. 8., 15 Uhr, Museum Lindwurm.

- **Turnerchilbi** vom TV Stein am Rhein, Mi., 1. 8., ab 11 Uhr; Sa., 4. 8., ab 16 Uhr, Schiffplände.
- **Ausstellung** «konkret konstruktiv» Neue Acrylbilder von August Scherrer, Vernissage, Fr., 10. 8., 18 Uhr, Chlosterhof.

Weitere Anlässe; nordagenda.ch



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

**Allgemeines Feuer-  
verbot wegen  
grosser Brandge-  
fahr auf dem Gemeindegebiet  
Ramsen** Mit Allgemeinverfügung vom 25. Juli hat der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen ein generelles Feuer-  
verbot im Wald und in Waldes-  
nähe innerhalb eines Abstandes  
von 200 Metern erlassen. Dieses Verbot gilt für sämtliche  
Feuer inklusive 1.-August-Feuer,  
Finnenkerzen und Feuern in  
und an Grill- und Feuerstellen.  
Der Gemeinderat hat demzu-  
folge zusätzlich folgenden  
Beschluss gefasst: Ab sofort gilt  
ein generelles Feuerverbot im

Freien für das gesamte Gemein-  
degebiet Ramsen, ausgenom-  
men sind offene Grillstellen in  
festen Schalen in den jeweiligen  
Hausgärten. Das Abfeuern von Feuerwerks-  
körpern ist strengstens unter-  
sagt. Die Bevölkerung wird auf-  
gefordert, sich strikt an die  
Anordnungen der Gemeindebe-  
hörden zu halten und alles zu  
unternehmen, damit Wälder,  
Wiesen, Brachlandschaften und  
Wohnzonen von Bränden ver-  
schont bleiben. Die Aufhebung  
des Feuerverbots und das Ab-  
feuern von Feuerwerkskörpern  
erfolgt erst nach einer längeren  
Regenperiode.